



## Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz

im Bundesverband der Lehrer an berufsbildenden Schulen e.V. und im Deutschen Beamtenbund

Adam - Karrison- Str. 62, 55118 Mainz, Tel.: 06131 - 61 24 50, Fax: - 61 67 05

vlbs Rheinland-Pfalz, der Landesvorsitzende, Rheingauer Str. 8, 55122 Mainz

An die Vertreterinnen und Vertreter  
der Medien

Vorsitzender:

**Ulrich Brenken**

Rheingauer Straße 8

55122 Mainz

Tel. 06131-41818

Fax : 06131-41817

eMail,d.: [ulrich.brenken@bbs1-mainz.de](mailto:ulrich.brenken@bbs1-mainz.de)

eMail,vlbs: [ulrich.brenken@vlbs.org](mailto:ulrich.brenken@vlbs.org)

**09.08.2013**

### **Unterrichtsversorgung an berufsbildenden Schulen: Landesregierung von ihren eigenen Zielen noch meilenweit entfernt**

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen (vlbs) befürchtet auch für dieses Schuljahr einen hohen Unterrichtsausfall an berufsbildenden Schulen. Trotz der von der Landesregierung zugesicherten 50 zusätzlichen Stellen für das letzte Schuljahr verringerte sich der Unterrichtsausfall an berufsbildenden Schulen gerade einmal um 0,1 % auf 6,2 %. „Wir sind von den Zielen der Landesregierung den Unterrichtsausfall bis in 3 Jahren zu halbieren noch meilenweit entfernt“, so der vlbs-Vorsitzende Ulrich Brenken. „Wir können nicht verstehen, dass die Landesregierung bei leicht zurückgehenden Schülerzahlen es nicht schafft, die Unterrichtsversorgung wesentlich zu verbessern.“

An einzelnen berufsbildenden Schulen fällt gar jede 7. Pflichtunterrichtsstunde aus, dazu kommen noch Unterrichtsausfälle durch Krankheit und sonstige dienstliche Gründe. Pflicht-Klassenteilungen in praktischen Fächern, die aufgrund des Lehrkräftemangels nicht erfolgen und nicht gehaltene Förderstunden, die bei den allgemeinbildenden Schulen bei der Unterrichtsversorgung berücksichtigt werden, tauchen in der Statistik zum Unterrichtsausfall erst gar nicht auf. „Die Lehrkräfte und Schulleitungen tun ihr Möglichstes, um die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler nicht unter dieser Situation

leiden zu lassen“, so Ulrich Brenken weiter, „aber nach einer jahrelangen Mangelverwaltung verlangen die Kolleginnen und Kollegen mit dem demographischen Wandel zurecht endlich Verbesserungen.“

Obwohl so wenig Referendarinnen und Referendare in Ausbildung sind wie seit langem nicht mehr, wurden zuletzt nur für etwa die Hälfte der fertig ausgebildeten BBS-Lehrkräfte eine Vollzeitstelle zur Verfügung gestellt. Die Zahlen der in Ausbildung befindlichen BBS-Lehrkräfte liegen  $\frac{1}{5}$  unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre und ca.  $\frac{1}{3}$  unter den Werten von vor drei Jahren. „Wir brauchen zwar dringend mehr Werbung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen vor allem für technische Fächer sowie für Pflege und Gesundheit“, verdeutlicht Ulrich Brenken. „Jedoch sollten auch finanzielle Anreize in der Ausbildung gegeben werden, und auch die Einstellungsbedingungen müssen stimmen, um genügend gute neue Lehrkräfte gewinnen zu können.“

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Brenken